



Andreas Balint

Giardino Lungo, Neuhausen am Rheinfall SH

keeping characters

Diplomand	Andreas Balint
Examinatoren	Prof. Andrea Cejka, Prof. Klaus Zweibrücken, Andreas Hofer, Esther Gisler
Experte	Roland Raderschall, Raderschall Landschaftsarchitekten AG, Meilen ZH
Themengebiet	Freiraumentwurf
Projektpartner	Neuhausen am Rheinfall SH

Ziel ist ein Gesamtkonzept für die Gestaltung des Feiraumes und der angrenzenden öffentlichen Räume des Perimeters: gesamtes Rheinufer von der Rheinbrücke bis zum Rheinfallbecken. Die verschiedenen Freiraumbereiche und -typen sowie ihre Einbindungen sollen aufgezeigt werden.

Das Rheinufer soll auf ein Publikum mit unterschiedlichen Ansprüchen und für unterschiedliche Altersgruppen ausgerichtet werden. In den Vertiefungsperimetern sollen auch Lösungen für Infrastrukturelemente, Möblierung, Beleuchtung und Entwässerung aufgezeigt werden.

Die Uferabschnitte wurden analysiert, kategorisiert und deren Ausprägungen in drei Charakterräume (offene und grosszügige, beengte sowie natürliche Bereiche) gegliedert. Weiter wurden Qualitäten, Defizite und Konflikte definiert.

Als Hauptqualität sind Rhein und Rheinfall zu betrachten. Dieser Raum ist zwar für Fussgänger durchgehend begehbar, jedoch nicht für Velofahrer. Die Rheinpromenade wirkt fragmentartig, es entsteht keine Einheit. Die Zugänge und Querungen dieses Erholungsraumes sind meist für den MIV und OeV angelegt und für den Langsamver-



Park (Schwerpunkt Durchgang)



Park (Schwerpunkt Aufenthalt)

kehr unattraktiv. Im Bereich Pontonierwiese wäre ein weiterer Zugang sinnvoll.

Grobkonzept/Konzept

Die Rheinpromenade wird aufgewertet, Qualitäten (zum Beispiel wertvolle Baumstrukturen) werden erhalten und integriert. Es entsteht ein für Fussgänger und Velofahrer durchgängig begehbare und erlebbarer Erholungsraum (zwei separate, voneinander getrennte Rundwegsysteme).

Der Raum wird nicht neu erfunden, sondern bestehende Eigenschaften und Charakterzüge werden erhalten und erweitert. Deshalb wurden drei Gestaltungsthemen definiert (Passage, Park und Naturgarten). Die Raumeinheit wird durch immer wieder anzutreffende Elemente gebildet. Es entsteht eine Abfolge von Aufenthalts- und Durchgangsbereichen.